

⑯ BUNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑯ Offenlegungsschrift
⑯ DE 36 39 077 A1

⑯ Int. Cl. 4:

E06B 9/54

E 06 B 3/42

DE 36 39 077 A1

⑯ Aktenzeichen: P 36 39 077.1
⑯ Anmeldetag: 14. 11. 86
⑯ Offenlegungstag: 3. 3. 88



⑯ Unionspriorität: ⑯ ⑯ ⑯

29.08.86 LU 86 568

⑯ Anmelder:

Para-Press S.A., Bettembourg, LU

⑯ Vertreter:

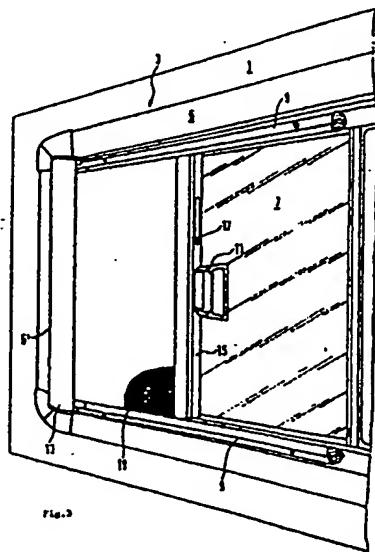
Kohler, R., Dipl.-Phys.; Schwindling, H., Dipl.-Phys.;
Rüdel, D., Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing.; Witte, A.,
Dipl.-Ing. Dr.-Ing., Pat.-Anw., 7000 Stuttgart

⑯ Erfinder:

Résibois, Raymond, Signeux, BE

⑯ Schlebefenster mit aufwickelbarem Fliegennetz

Das Fenster besitzt mindestens einen verschieblich beweglichen Teil (7) mit einem Betätigungs- und Verschlußhandgriff (11) und einen als Fliegennetz fungierenden Rollvorhang (19), mit automatischem Aufwickler (13). Der Aufwickler (13) ist senkrecht zur Verschiebungsrichtung des genannten beweglichen Teils (7) angeordnet und die freie Seite des Fliegennetzes (19) ist mit Mitteln versehen, um sie mit dem beweglichen Teil (7) des Fensters verbinden zu können.



DE 36 39 077 A1

AL 01827

Patentansprüche

1. Fenster mit mindestens einem verschieblich beweglichen Teil (7) mit einem Betätigungs- und Verschlusshandgriff (11) sowie einem als Fliegennetz fungierenden Rollvorhang (19), mit automatischem Aufwickler (13), dadurch gekennzeichnet, dass der Aufwickler (13) senkrecht zur Verschiebungsrichtung des genannten beweglichen Teils (7) angeordnet ist, und dass die freie Seite des Fliegennetzes (19) mit Mitteln versehen ist, um sie mit dem beweglichen Teil (7) des Fensters verbinden zu können.
2. Fenster nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der automatische Aufwickler (13) am Rahmen (5) des Fensters montiert ist.
3. Fenster nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der automatische Aufwickler (13) im Rahmen (5) des Fensters eingebaut ist.
4. Fenster nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die freie Seite des Fliegennetzes (19) mit einer starren Schiene (15) versehen ist, deren beide entgegengesetzten Extremitäten in zwei Führungsschienen (9) beweglich sind, die ihrerseits beidseits des verschieblichen Teils (7) des Fensters angeordnet sind.
5. Fenster nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Befestigung des Fliegennetzes (19) am beweglichen Teil (7) des Fensters dadurch realisiert wird, dass die Schiene (15) am Handgriff (11) des beweglichen Teils eingehakt wird.
6. Fenster nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Schiene (15) Mittel (17) aufweist, um sie vom Handgriff (11) lösen zu können.

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Fenster mit mindestens einem verschieblich beweglichen Teil mit einem Betätigungs- und Verschlusshandgriff sowie einem als Fliegennetz fungierenden Rollvorhang mit automatischem Aufwickler.

Die beispielsweise in Wohnwagen oder Baustellenbuden verwendeten Fliegennetze bestehen aus einem Musselinvorhang, welcher senkrecht vor ein Fenster gespannt ist, insbesondere ein Fenster mit einem verschieblichen Teil. Diese Fliegennetze, welche mit einem automatischen Aufwickler versehen sein können, sind im allgemeinen horizontal oberhalb des Fensters montiert und werden unabhängig von der Fensterbetätigung betätigt. In anderen Worten, wenn diese Fliegennetze abgerollt sind, bedecken sie die gesamte vom Fenster freizugebende Fläche unabhängig von der Öffnungs- oder Schließstellung des Fensters. Hieraus ergibt sich ein wesentlicher Lichtverlust in dem mit dem Fliegennetz ausgerüsteten Teil dieser Fenster sowie ein Sichtverlust.

Es ist Aufgabe der Erfindung, ein mit einem Fliegennetz versehenes Fenster vorzuschlagen, welches die vorgenannten Nachteile nicht aufweist, in anderen Worten, ein Fenster mit einem Fliegennetz, welches nur die vom beweglichen Teil des genannten Fensters freigegebene Öffnung verschließt, so dass die durchsichtige, vom Fenster noch verschlossene Fläche nicht vom abgerollten Fliegennetz verdeckt ist.

Gemäß einer erfindungsgemäßen Ausgestaltung wird diese Aufgabe durch ein Fenster der eingangs genannten Gattung gelöst, welches dadurch gekennzeich-

net ist, dass der Aufwickler des Fliegennetzes senkrecht zur Verschiebungsrichtung des genannten beweglichen Teils angeordnet ist, und dass die freie Seite des Fliegennetzes mit Mitteln versehen ist, um sie mit dem beweglichen Teil des Fensters verbinden zu können.

Der automatische Aufwickler für das Fliegennetz kann seitlich vom Fenster, an dessen Rahmen, montiert werden, oder in den Fensterrahmen integriert werden.

Gemäß einer vorteilhaften Ausgestaltung ist die freie Seite des Fliegennetzes mit einer starren Schiene versehen, deren entgegengesetzte Extremitäten in Führungsschienen beweglich sind, welche beidseits des beweglichen Fensterteils vorgesehen sind. Auf diese Weise wird ein gerades Ab- und Aufwickeln des Rollvorhangs gewährleistet und jedes Blockierrisiko ausgeschaltet. Die Befestigung des Fliegennetzes am beweglichen Fenster teil geschieht vorzugsweise zwischen dem Betätigungs handgriff und der starren Fliegennetschiene.

Es versteht sich von selbst, dass die Vorhangbauart beliebig gewählt werden und an sich bekannt sein kann. Der automatische Aufwickler ist ebenfalls herkömmlicher Art und an sich bekannt, wie beispielsweise Aufwickler für Sonnenblenden. Der automatische Aufwickler hält auch das Fliegennetz gespannt, wenn letzteres durch den verschieblichen Teil des Fensters abgewickelt wird.

Ein vorteilhaftes Ausgestaltungsbeispiel ist in den Zeichnungen, in denen gleiche Teile mit den gleichen Referenzzahlen versehen sind, dargestellt und wird im folgenden näher beschrieben. Es zeigen:

Fig. 1, die perspektivische Ansicht eines verschieblichen Fensters in geöffneter Stellung, welches mit einem Fliegennetz in aufgewickeltem Zustand ausgerüstet ist;

Fig. 2, eine der Fig. 1 analoge Ansicht, wobei das Schiebefenster geschlossen ist;

Fig. 3, eine den beiden vorhergehenden analogen Ansicht, wobei das Fliegennetz teilweise in der Öffnung der verschieblichen Fensterfläche abgewickelt ist.

In einer in einer Wand oder Zwischenwand 1 ausgesparten Öffnung ist ein pauschal mit 3 bezeichnetes Schiebefenster angeordnet. Dieses Fenster umfasst einen Rahmen 5, in welchem eine Fensterfläche 7 in Schieben am Rahmen 5 bezüglich einer festen Fensterfläche verschieblich ist. Die bewegliche Fensterfläche 7 weist einen Betätigungs- und Verriegelungs handgriff 11 auf, mit welchem das Fenster geöffnet und geschlossen, sowie in geschlossener Stellung verriegelt werden kann.

In Fig. 1 ist das Fenster in geöffneter Stellung dargestellt und in Fig. 2 in geschlossener.

An der Seite 5' des Rahmens 5 ist ein Gehäuse 13 vorgesehen, in welchem ein automatischer Aufwickler, zum Beispiel mit Federbestückung und an sich bekannt, untergebracht ist zum Aufwickeln eines als Fliegennetz dienenden Vorhangs 19 (siehe Fig. 3). Die freie Seite dieses Vorhangs weist eine starre Schiene 15 auf, deren entgegengesetzte Extremitäten in unteren und oberen Führungsschienen beweglich sind, welche letztere beidseits des beweglichen Teils 7 des Fensters montiert sind. Diese Schienen 9 ermöglichen eine gerade Bewegung des Vorhangs 19 und gewährleisten gleichzeitig eine integrale Abdeckung durch den Vorhang 19, der vom beweglichen Teil des Fensters offen gelassenen Fläche.

Erfindungsgemäß kann das Fliegennetz am beweglichen Teil 7 des Fensters befestigt werden, vorzugsweise mittels der Schiene 15, und gleichzeitig mit diesem Fenster betätigt werden. Diese Befestigung zwischen dem Fliegennetz und dem beweglichen Teil 7 des Fensters wird unter Zuhilfenahme des Handgriffs 11 durchge-

führt. Zu diesem Zweck weist letzterer in an sich bekannter Weise einen unter Federwirkung schwenkbaren Haken auf, welcher, wenn das Fenster 7 geschlossen ist, eine Öffnung 21 der Schiene 15 durchstößt und hinter einer nicht sichtbaren Kante des Rahmens 5 eingehakt. Wird der Handgriff 11 zum Öffnen des Fensters 7 betätigt, so zieht dieser gleiche Haken die Schiene 15 und das Fliegennetz 19 mit sich wenn der bewegliche Teil 7 geöffnet wird (siehe Fig. 3). Das Einhaken des Handgriffs 11 an der Schiene 15 kann mit Hilfe einer Schiebleiste durchgeführt werden, welche in der Schiene 15 verschieblich ist und mittels eines Riegels 17 manuell angehoben werden kann. Will man demzufolge das Fenster 7 öffnen ohne das Fliegennetz 19 abzuwickeln, muss man beim Öffnen des Fensters 7 den Riegel 17 anheben um zu vermeiden, dass die Schiene 15 am Handgriff 11 eingehakt bleibt. Desgleichen genügt es, wenn man das Fliegennetz 19 entfernen und das Fenster offen lassen will, den Riegel 17 anzuheben, so dass der automatische Aufwickler das Fliegennetz 19 zurückziehen kann.

Das Federaufwickelsystem des automatischen Aufwicklers hält das Fliegennetz 19 dauernd unter Spannung wenn es geöffnet ist. Es ist möglich, dem automatischen Aufwickler Dämpfer zuzuordnen, um die auf das Fliegennetz wirkende Spannung progressiv zu vermindern und damit zu verhindern, dass die Schiene 15 beim Aufwickelvorgang gegen den Rahmen 5 schlägt.

Es versteht sich von selbst, dass die Erfindung sich nicht beschränkt auf horizontal verschiebbliche Fenster, so wie sie in den Figuren dargestellt sind. Sie ist vielmehr auch dann anwendbar, wenn der verschiebbliche Teil in vertikaler Richtung beweglich ist, oder sogar in schräger Richtung, die einzige Bedingung ist, dass der automatische Aufwickler senkrecht zur Verschiebungsrichtung des beweglichen Teils montiert ist.

Die Erfindung ist auch anwendbar bei Fenstern, welche keinen feststehenden Teil haben, sondern zwei bewegliche Teile. In diesem Fall können zwei mit einem automatischen Aufwickler bestückte Fliegennetze beidseits des Fensters vorgesehen werden, wovon jedes mit einem beweglichen Teil verbunden werden kann um in entgegengesetzten Richtungen geschlossen werden zu können.

Nummer: 36 39 077
Int. Cl. 4: E 06 B 9/54
Anmeldetag: 14. November 1986
Offenlegungstag: 3. März 1988

1/3

3639077

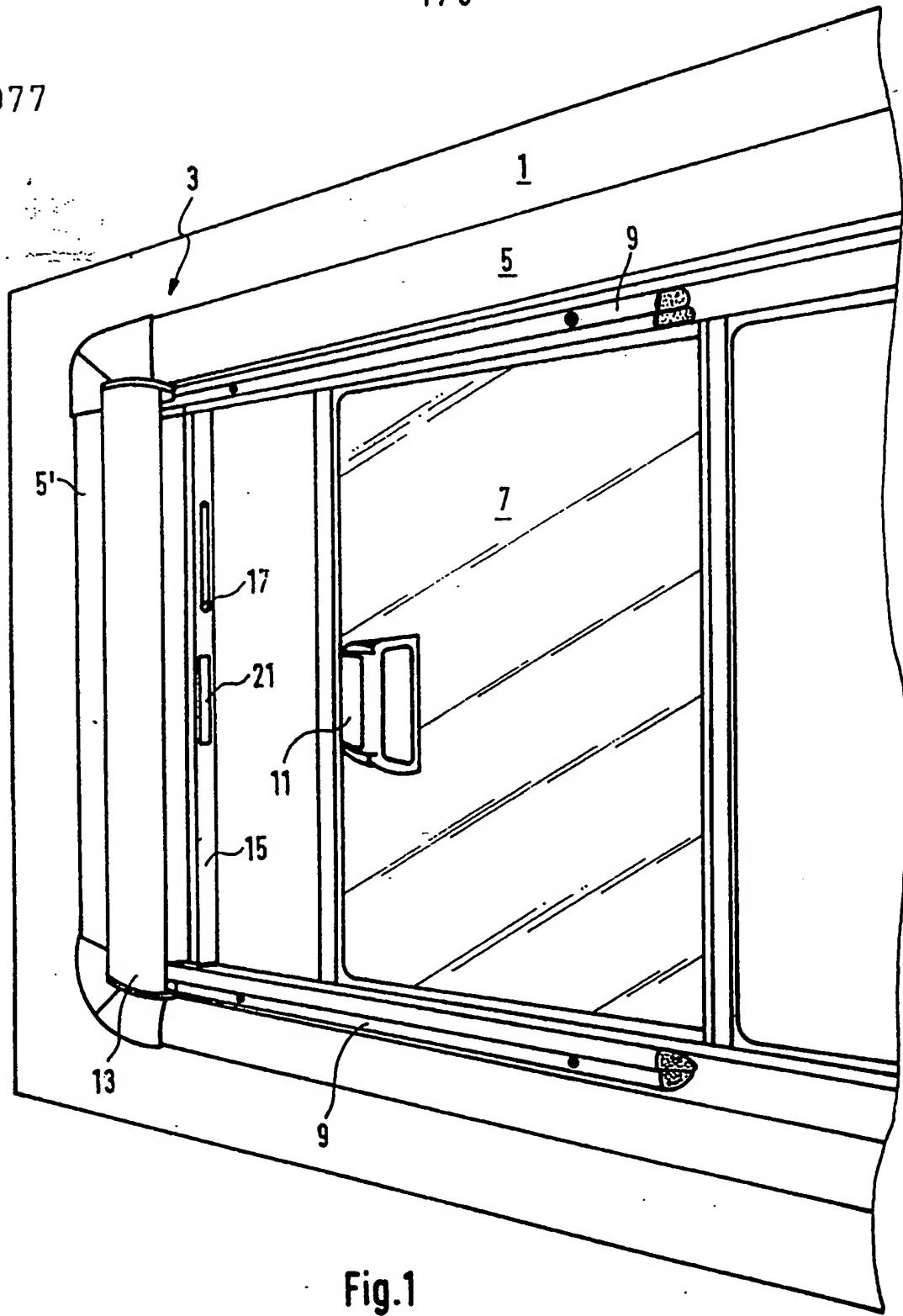


Fig.1

708 889/444

ORIGINAL INSPECTED

AL 01630

14-11-86

2/3

3639077

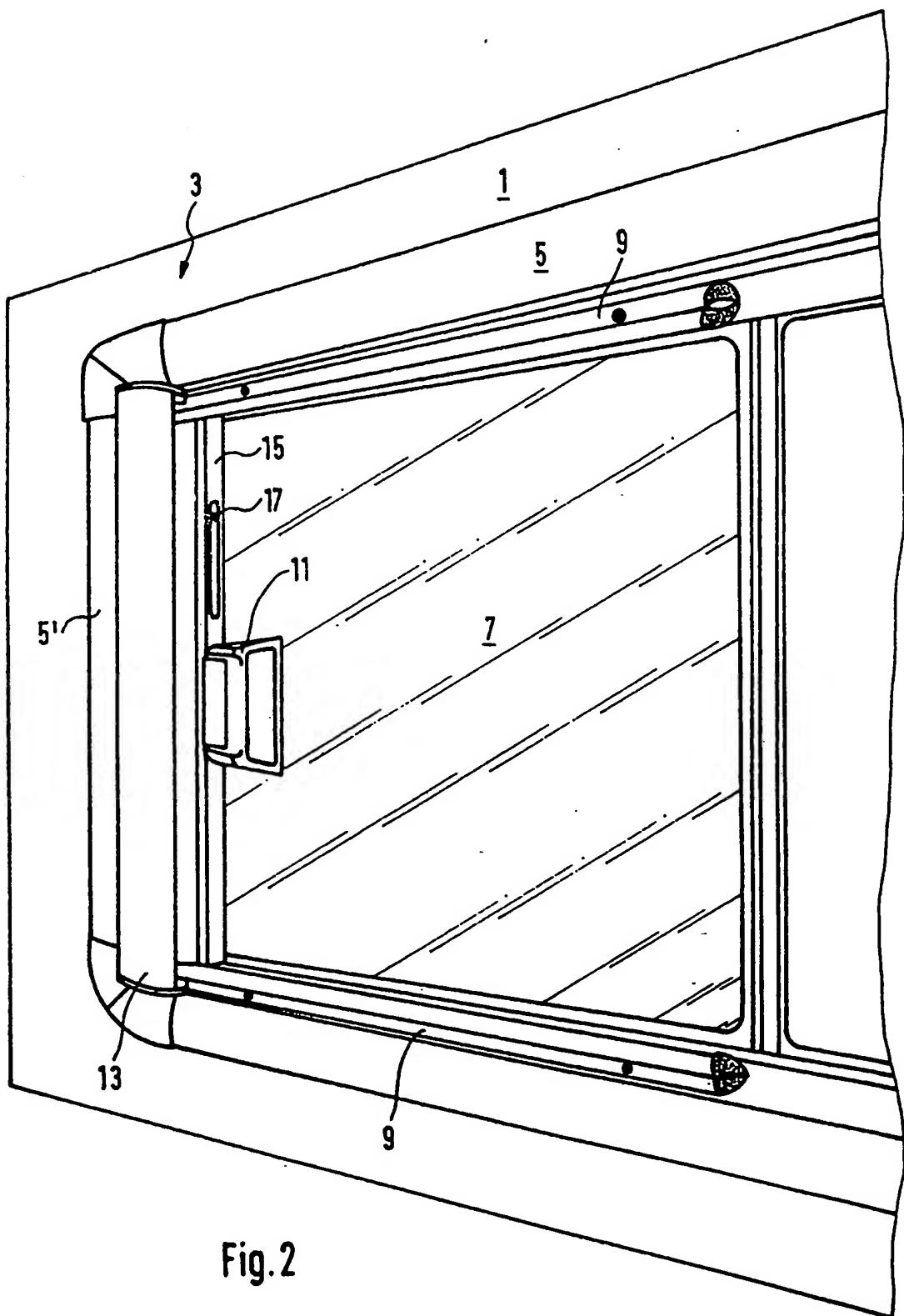


Fig. 2

10

Fig. 10 : 14

3/3

3639077

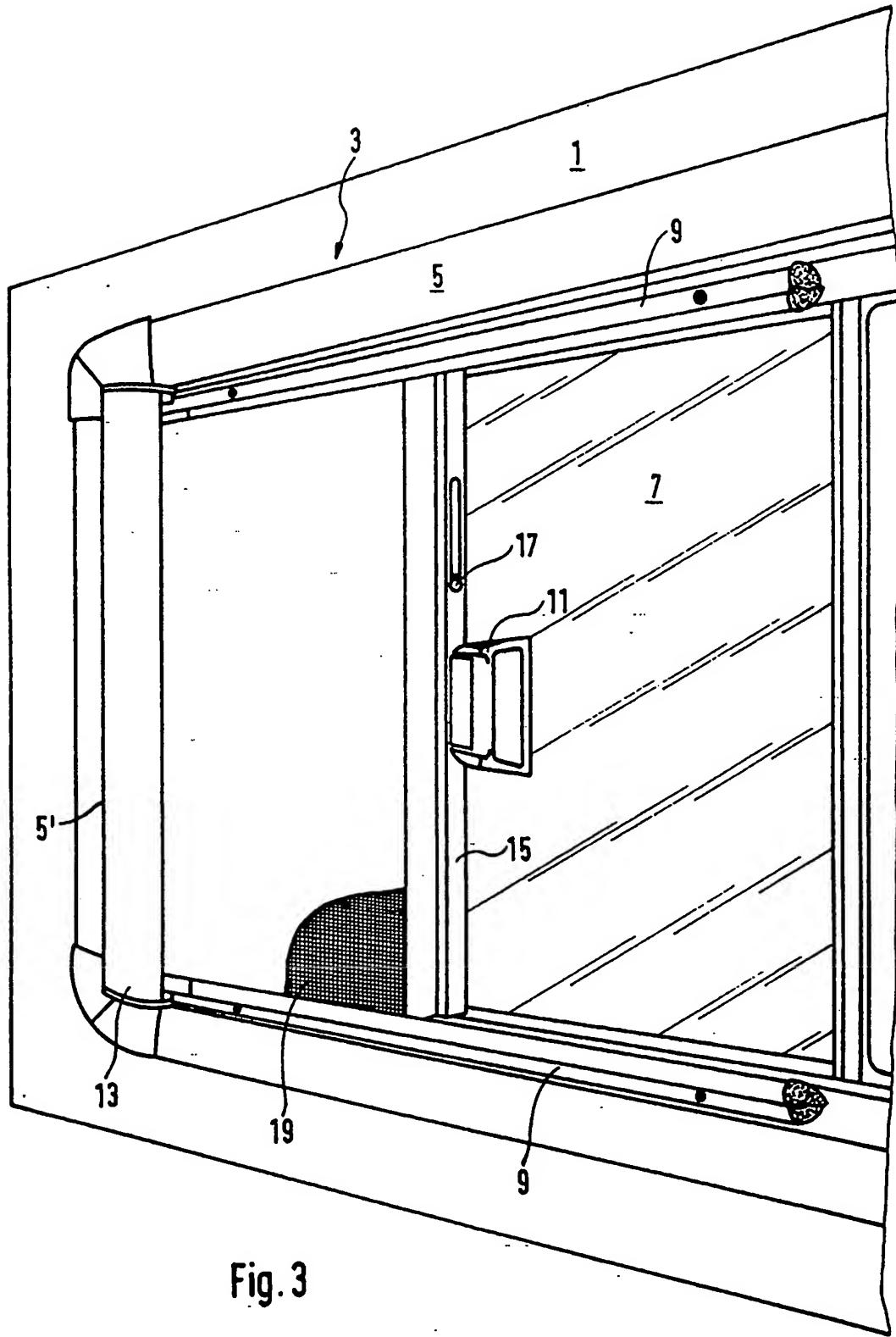


Fig. 3

P 4999

AL 01632